

PROJEKT AUSBILDUNGSGARANTIE.

Eine berufsqualifizierende Ausbildung ist unverzichtbare Voraussetzung für die Teilhabe an Arbeit und die Fähigkeit, seinen Lebensunterhalt autonom zu erwerben. Sie verringert gleichzeitig das Risiko von Arbeitslosigkeit und prekärer Beschäftigung im späteren Lebensweg erheblich.

DAFÜR SIND VOLKER BOUFFIER UND DIE CDU VERANTWORTLICH:

In Hessen ist die Bereitschaft zur Ausbildung auf inzwischen noch 21 % aller Betriebe gesunken. Der Anteil der Auszubildenden an den Beschäftigten ist auf 5,2 % gesunken (Westdeutschland insgesamt: 6 %).

Mehr als 200.000 junge Hessen unter 35 Jahren haben keine abgeschlossene Berufsausbildung.

WIR GARANTIEREN ALLEN JUNGEN MENSCHEN JEDE ERFORDERLICHE UNTERSTÜTZUNG ZUM ERWERB EINER BERUFLICHEN QUALIFIKATION:

1. UNSERE GARANTIE: ALLE JUNGEN MENSCHEN ERHALTEN ALLE NOTWENDIGEN UNTERSTÜTZUNGSMASSNAHMEN FÜR EINE QUALIFIKATION.

Wir wollen in Hessen eine Garantie einer beruflichen Qualifikation für jeden jungen Menschen unter 35 Jahren. Dazu werden wir ein Programm auflegen, das jeder und jedem einen Anspruch auf eine berufliche Qualifikation eröffnet. Wir garantieren jedem jungen Mensch, der heute über keinen berufsqualifizierenden Abschluss verfügt, bis zum erfolgreichen Abschluss alle dafür erforderlichen Angebote und Unterstützungen zur Verfügung zu stellen.

2. DIE DUALE AUSBILDUNG STÄRKEN.

Im Zentrum unseres Programms steht weiterhin das Erfolgsmodell der dualen Ausbildung. Dieses werden wir stärken, unter-

stützen und fördern. Wir wollen die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe erhöhen und sie bei ihrer Aufgabenbewältigung unterstützen. Wo das nicht gelingt, sollen schulische Ausbildungsbestandteile ergänzend hinzukommen.

Gerade Klein- und Mittelbetriebe, die nur wenige Plätze in der dualen Ausbildung haben, fühlen sich zunehmend überfordert. Sie müssen Unterstützung durch außerbetriebliche Kräfte erhalten, die ihnen ggf. erforderliche sozialpädagogische Aufgaben abnehmen. Bei öffentlichen Aufträgen sollen ausbildende Betriebe zukünftig bevorzugt werden.

3. ERSATZSYSTEME SYSTEMATISCH NUTZEN.

Für junge Menschen, die weitere Hilfe und Unterstützung benötigen, um eine berufliche Qualifikation erwerben zu können, treten als dritter Partner die Anbieter von sozialpädagogischen Leistungen der Jugendhilfe und die erfahrenen Beschäftigungsträger hinzu.

4. WARTESCHLEIFEN BEENDEN - „ÜBERGANGSSYSTEM“ STRUKTURIEREN.

Zur Versorgung von jungen Menschen ohne Ausbildung sind „Warteschleifen“ aus Programmen aller Art in Teilen des sog. Übergangssystems entstanden. Das Angebot von Maßnahmen ist derzeit unübersichtlich und überarbeitungsbedürftig. Manche dieser Angebote vertagen die Probleme nur. Wir wollen das Übergangssystem stärker an den individuellen Förderbedarfen der jungen Menschen und auf den Erwerb einer Berufsqualifikation ausrichten und so die Mittel effektiver einsetzen.

5. HILFE AUS EINER HAND.

Um die Förderung junger Menschen systematischer zu machen und ergebnislose „Maßnahmenkarrieren“ zu unterbinden, werden wir das Prinzip der Hilfe aus einer Hand stärken: Jeder junge Mensch erhält einen festen Ansprechpartner, der mit ihm gemeinsam einen Weg zu einer abgeschlossenen beruflichen Qualifikation erarbeitet und bis dahin eine Lotsenfunktion übernimmt.

**DIE VOLLSTÄNDIGE FASSUNG UNSERES
REGIERUNGSPROGRAMMES 2014–2019 FINDET IHR AUF
WWW.SPD-HESSEN.DE/REGIERUNGSPROGRAMM**